



„Ein Ort, der sich selbst nicht verliert“

Der Bürgermeister

An den Vorsitzenden der  
Verwaltungsgemeinschaft Heitersheim  
Bürgermeister Jürgen Ehret  
Postfach 11 63  
79419 Heitersheim

13. Dezember 2010

Öffentlicher Brief

Sehr geehrter Herr Kollege Ehret,

Ihr neuerliches Verhalten offenbart erneut, Ihre Art mit Menschen und Vorgängen umzugehen, die Ihre Ansichten nicht teilen bzw. sich nachweislich anders darstellen.

Um nur ein paar wenige Punkte aus Ihrem diesbezüglichen und reichhaltig vorhandenen Potpourri anzusprechen, die folgenden Zeilen:

Sie haben den Gemeinderäten von Eschbach einen, wie Sie es nennen, „chronologischen Ablauf“ der bisherigen Verfahrensschritte zur Änderung des Flächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Heitersheim, Ballrechten-Dottingen und Eschbach zukommen lassen. Einmal mehr, ohne Datum!

Bedauerlicherweise haben Sie es tunlichst vermieden, dem Bürgermeister der Gemeinde Eschbach dieses Papier zuzusenden. Warum auch immer!

Dort ist tatsächlich nachzulesen, dass mit Datum vom 20.04.2010 „die Gemeinde Eschbach Gespräche wünschte mit den Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft über die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes“. Das entspricht einmal mehr nicht der Wahrheit. In meinem Schreiben vom 20.04.2010 (Veröffentlicht im Internetportal der Gemeinde Eschbach unter [www.gemeinde-eschbach.de](http://www.gemeinde-eschbach.de); Stichwort: Aktuelles) habe ich, in Rücksprache mit Bürgermeister Bernd Gassenschmidt, eine Sitzung der Verwaltungsgemeinschaft beantragt. Dem sind Sie als dessen derzeitiger Vorsitzender bis zum heutigen Tag nicht nachgekommen.

Des Weiteren haben Sie in einer Vorbesprechung in Ballrechten-Dottingen am 29.06.2010 den Eindruck hinterlassen, dass die von Ihnen dort vorgestellten Änderungen des Flächennutzungsplanes durch die Stadt Heitersheim so gewollt sind. In Folge haben alle drei Gemeinden umfangreiche und kostspielige Planungsaufträge an ein Planungsbüro erteilt.

Erst zu einem späteren Zeitpunkt erhielten wir von Ihnen einen Aktenvermerk, in dem Sie diesbezügliche Vorbehalte, hinsichtlich Gemeinderatszustimmung, formulierten.

Wir wissen nun, dass Sie sich ohne vorherige Abstimmung mit Ihrem Gemeinderat in der Sache nicht verbindlich äußern können.

Der Gipfel Ihrer Unverfrorenheit waren jedoch die neuerlichen Geschehnisse um den Behördentermin vom 12. November 2010.

Dabei handelte es sich um eine nicht- öffentliche Vorbesprechung mit Vertretern von Kommunen und Behörden. Hierzu haben Sie, wie Sie es nennen, ein „Protokoll“ anfertigen lassen. Die Stadt Sulzburg und die Gemeinde Eschbach haben daraufhin Änderungen beantragt. Ich habe Ihnen dies am 30.11.2010 schriftlich mitgeteilt. Mit Schreiben vom 06.12.2010 haben Sie unseren Antrag brüsk und formal falsch abgelehnt. Außerdem haben Sie durch ultimative Schreiben und Gespräche versucht, Vertreter der Kommunen und Behörden, welche an dieser Sitzung zu gegen waren, von Ihrer Version des „Protokolls“ zu überzeugen. Zu diesem einmaligen und unglaublichen Vorgang werden Sie noch von anderer Stelle hören.

Wie man der Berichtserstattung der Badischen Zeitung vom 04.12.2010 über die Stadtratssitzung in Heitersheim entnehmen durfte, haben Sie aus besagten nicht- öffentlichen Behördenvorgesprächen Inhalte in die Öffentlichkeit getragen.

Sie werden Verständnis dafür aufbringen müssen, dass wir diesen Vertrauensbruch und Verstoß gegen geltende Verfahrensweisen nicht hinnehmen werden. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen ist nicht mehr gegeben. Wieso Sie dann auch noch meinen „Offenen Brief“ an Sie und den Gemeinderat von Heitersheim, Ballrechten-Dottingen und Eschbach in der besagten Sitzung öffentlich machten, grenzt schon an Stupidität. Jedermann kann diesen Brief und die dazugehörigen Anlagen nunmehr und aufgrund der vielen Anfragen, die uns daraufhin erreichten, im Internetportal der Gemeinde Eschbach unter [www.gemeinde-eschbach.de](http://www.gemeinde-eschbach.de); Stichwort: Aktuelles, nachlesen.

Dieser Pressebericht hat Assoziationen geweckt, die an unreflektierte und unkritische Hofberichterstattungen eines Kleinfürstentums im ausgehenden Mittelalter erinnern.

Die Gemeinde Eschbach beantragt die Einberufung des Gemeinsamen Ausschusses der Verwaltungsgemeinschaft Heitersheim, Ballrechten-Dottingen, Eschbach bis spätestens 30.03.2011. Die von uns gewünschten Tagesordnungspunkte gehen Ihnen bis zum 15. Januar 2011 schriftlich zu. Aus gegebenem Anlass verweisen wir schon jetzt auf die Bestimmungen der Gemeindeordnung in Verbindung mit dem GKZ. Der Sitzungstermin ist, das müssten Sie eigentlich schaffen, mit den Gemeinden Ballrechten-Dottingen und Eschbach einvernehmlich abzustimmen.

Mit kollegialen Grüßen



Harald Kraus  
Bürgermeister

PS: Dieser Brief kann im Internetportal der Gemeinde Eschbach unter [www.gemeinde-eschbach.de](http://www.gemeinde-eschbach.de), Stichwort: Aktuelles, eingesehen werden.